

Original-Anleitung

**Bedienung**

## **Dokumentidentifikation**

Artikelnummer: 102-127401805  
Version: V1.0  
Publikationsdatum: 01.02.2022

Subject to technical modifications

Copyright © agtatec ag

# Inhaltsverzeichnis

<b>Glossar</b> .....	<b>4</b>
<b>1 Sicherheit</b> .....	<b>5</b>
1.1 Darstellung der Warnhinweise .....	5
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung .....	5
1.3 Allgemeine Gefahren .....	6
1.4 Stand der Technik .....	8
1.5 Zubehör und Haftung .....	8
<b>2 Allgemeines</b> .....	<b>9</b>
2.1 Zweck und Anwendung der Anleitung .....	9
2.2 Urheberrecht .....	9
2.3 Produktidentifikation .....	9
2.4 Hersteller agtatec ag .....	9
2.5 Zielgruppe .....	10
2.6 Begriffsdefinitionen .....	10
<b>3 Beschreibung</b> .....	<b>12</b>
3.1 Übersicht .....	12
3.2 Gestängearten .....	13
3.3 Niedrigenergieantrieb (Low Energy) .....	13
3.4 Funktionen .....	13
3.5 Primary / Secondary Anwendung .....	14
3.6 Bedienungseinheit .....	14
3.7 Batteriepack (optional) .....	15
<b>4 Technische Daten</b> .....	<b>16</b>
4.1 Abmessungen und Anschlussdaten .....	16
<b>5 Bedienung</b> .....	<b>17</b>
5.1 Kippschalter BDI .....	17
5.1.1 Bedienelemente und Anzeigen .....	17
5.2 Bedienungseinheit BDE-D .....	17
5.2.1 Betriebsarten und Tastenfunktionen .....	17
5.2.2 Reset durchführen .....	19
5.2.3 Systeminformationen anzeigen .....	20
5.2.4 Bedienungseinheit sperren .....	21
5.2.5 Parameter einstellen .....	21
5.2.6 Beschreibung der Parameter .....	22
<b>6 Störungen</b> .....	<b>24</b>
6.1 Statusanzeigen .....	24
6.2 Störungsbehebung .....	25
<b>7 Pflege und Wartung</b> .....	<b>26</b>
7.1 Prüfbuch .....	26
7.2 Generelles .....	26
7.3 Pflichten des Betreibers .....	26
7.4 Ersatz- und Verschleißteile .....	27

### Glossar

#### BDE

---

Bedienungseinheit

#### BDE-D

---

Bedienungseinheit mit Display

#### BDE-M

---

Bedienungseinheit mechanisch

#### BDI

---

Bedienungseinheit mit Kippschalter

#### BDI-M

---

Print für mechanische Bedienungseinheit

#### NET

---

Netzteil

#### SSK

---

Schlüsselschwenkkontakt

#### STG

---

Steuergerät

# 1 Sicherheit

## 1.1 Darstellung der Warnhinweise

In dieser Anleitung werden zur einfacheren Verständlichkeit verschiedene Symbole verwendet:



### HINWEIS

Hinweise und Informationen, die für den richtigen und effizienten Arbeitsablauf hilfreich sind.



### WICHTIG

Besondere Angaben, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



### WICHTIG

Wichtige Angaben die gelesen werden müssen, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



### VORSICHT

Gegen eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen und Sachschäden führen könnte.



### WARNUNG

Gegen eine latent vorhandene gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod und erheblichem Sachschaden führen kann.



### GEFAHR

Gegen eine unmittelbar gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.



### GEFAHR

Gegen unmittelbar oder latent vorhandene gefährliche Situation, die zu einem elektrischen Schlag und danach zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.

## 1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Anlage ist ausschließlich für den Einsatz als Personendurchgang bestimmt. Der Einbau darf nur in trockenen Räumen erfolgen. Bei Abweichungen sind entsprechende bauseitige ordnungsgemäße Abdichtungen und Wasserabläufe anzubringen.

Ein anderer oder darüberhinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen sowie die regelmäßige Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Eingriffe oder Veränderungen an der Anlage, die nicht von autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden, schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

## 1.3 Allgemeine Gefahren

Im folgenden Abschnitt sind Gefahren genannt, die von der Anlage auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung ausgehen können.

Um das Risiko von Fehlfunktionen, Sachschäden oder Verletzungen von Personen zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen die hier aufgeführten Sicherheitshinweise beachtet werden.

Ebenso müssen die spezifischen Sicherheitshinweise in den weiteren Abschnitten dieser Anleitung beachtet werden.



### WICHTIG

**Die länderspezifischen Vorschriften müssen beachtet und eingehalten werden!**



### WICHTIG

**Um Funktionsstörungen zu vermeiden, dürfen bewegliche Gegenstände wie Fahnen oder Pflanzenteile nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.**



### VORSICHT

**Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen durch unsachgemäße Einstellungen!**

- a) Unsachgemäße Einstellungen können zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen führen.
  - ⇒ Die Anlage über Nacht nicht vom Stromnetz trennen.
  - ⇒ Einstellungen nur von dafür qualifiziertem Personal durchführen lassen.
  - ⇒ Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
  - ⇒ Störungen durch Fachpersonal oder dafür qualifiziertes Personal beheben lassen.
  - ⇒ Service und Wartung nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.



### VORSICHT

**Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen durch mangelnde oder fehlende Reinigung oder Pflege!**

- a) Mangelnde oder unaufmerksame Reinigung oder Pflege der Anlage kann zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen führen.
  - ⇒ Die Sensoren regelmäßig auf Verschmutzung prüfen und gegebenenfalls reinigen.
  - ⇒ Schmutzansammlungen in der Bodenschiene oder unter der Bodenmatte regelmäßig entfernen.
  - ⇒ Die Anlage von Schnee und Eis freihalten.
  - ⇒ Keine aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
  - ⇒ Streusalz oder Rollsplitt nur bedingt verwenden.
  - ⇒ Bodenmatte faltenlos und bündig mit dem Boden verlegen.
  - ⇒ An der Anlage keine Einrichtungen wie Leiter oder ähnliches zur Reinigung anstellen oder befestigen.



## VORSICHT

### Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen durch unvorhergesehenes Öffnen, Schließen oder Drehen der Tür!

- a) Die Tür kann unvorhergesehen öffnen, schließen oder drehen. Dadurch besteht Gefahr von Sachschaden oder Verletzung von Personen.
  - ⇒ Im Öffnungsbereich der Anlage dürfen sich keine Personen aufhalten.
  - ⇒ Sicherstellen, dass bewegliche Gegenstände wie Fahnen oder Pflanzenteile nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.
  - ⇒ Keine Einstellungen an der Bedienungseinheit vornehmen, wenn die Anlage benutzt wird.
  - ⇒ Störungen sofort durch Fachpersonal oder dafür qualifiziertes Personal beheben lassen.
  - ⇒ Gegenstände aus dem Öffnungsbereich entfernen.
  - ⇒ Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
  - ⇒ Nicht durch eine sich schließende Anlage hindurchgehen.



## VORSICHT

### Gefahr von Quetschungen und Abtrennung von Gliedmaßen!

- a) Bewegt sich die Anlage, kann dies bei unvorsichtigem Verhalten zu schweren Verletzungen an Gliedmaßen führen respektive diese abtrennen.
  - ⇒ Nicht hineingreifen wenn sich Teile der Anlage bewegen.
  - ⇒ Abstand halten wenn sich Teile der Anlage bewegen.
  - ⇒ Die Anlage nicht anstoßen oder berühren, wenn sie sich bewegt.
  - ⇒ Schutzabdeckungen während des Betriebes nicht öffnen oder entfernen.
  - ⇒ Abdeckungen an der Anlage nicht dauerhaft demontieren.
  - ⇒ Kontrolle, Service, Wartung und Reinigung nur bei stillstehender und ausgeschalteter Anlage durchführen.



## VORSICHT

### Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen!

- a) Bei nicht funktionierenden, manipulierten oder außer Betrieb gesetzten Sicherheitseinrichtungen besteht Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen die bis hin zum Tod führen können.
  - ⇒ Sicherheitseinrichtungen niemals außer Kraft setzen oder manipulieren.
  - ⇒ Kontrolle, Service und Wartung der Sicherheitseinrichtungen nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.



## VORSICHT

### Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungsgefahr bei Benutzung von unbefugten Personen!

- a) Wenn unbefugte Personen die Anlage benutzen, besteht Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen.
  - ⇒ Kinder unter 8 Jahren dürfen die Anlage nur unter Beaufsichtigung benutzen.
  - ⇒ Kinder dürfen nicht mit oder an der Anlage spielen oder sie reinigen und pflegen.
  - ⇒ Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten sowie Personen mit mangelndem Wissen oder Erfahrung dürfen die Anlage nur unter Beaufsichtigung benutzen oder müssen Anweisungen dafür erhalten und diese verstanden haben.



## GEFAHR

### Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- a) Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung oder Entfernen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.
  - ⇒ Vor Beginn der Arbeiten an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den allpolig spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen.
  - ⇒ Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.
  - ⇒ Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
  - ⇒ Die Stromzufuhr erst nach Abschluss aller Arbeiten herstellen.
  - ⇒ Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.



## GEFAHR

### Lebensgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen der Brandschutzanlage!

- a) Wenn Sicherheitseinrichtungen der Brandschutzanlage nicht einwandfrei funktionieren, besteht Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen.
  - ⇒ Die Brandschutzanlage über Nacht nie vom Stromnetz trennen.
  - ⇒ Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
  - ⇒ Sicherheitshinweise auf der Anlage nicht entfernen.
  - ⇒ Brandschutztüren nie blockieren, offenhalten oder anderweitig das Schließen verhindern.
  - ⇒ Kontrolle, Service und Wartung der Brandschutzanlage nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.
  - ⇒ Die Brandschutzanlage nach dem Stand der Technik prüfen und warten lassen.

## 1.4 Stand der Technik

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt worden und erfüllt, je nach Option und Maße, die Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie der EN 16005 und DIN 18650 (D).

Dennoch können bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen.



## WICHTIG

**Montage-, Inbetriebnahme-, Prüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Anlage dürfen nur von ausgebildeten und autorisierten Personen durchgeführt werden.**

**Nach der Inbetriebnahme oder Reparatur, Kontrollliste ausfüllen und beim Kunden hinterlegen.**

**Wir empfehlen einen Wartungsvertrag abzuschließen.**

## 1.5 Zubehör und Haftung

Die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage wird nur zusammen mit der Verwendung von Zubehör garantiert, welches vom Hersteller empfohlen wurde. Für resultierende Schäden aus eigenmächtigen Veränderungen der Anlage oder Einsatz von nicht zugelassenem Zubehör lehnt der Hersteller jede Haftung ab.



## 2 Allgemeines

### 2.1 Zweck und Anwendung der Anleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil der Anlage und ermöglicht den effizienten und sicheren Umgang mit der Anlage. Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss die Anleitung jederzeit zugänglich und in unmittelbarer Nähe der Anlage aufbewahrt werden.

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Der Bediener muss die Anleitung vor Beginn aller Arbeiten gelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung der Sicherheitshinweise und das Befolgen der Handlungsanweisungen. Darüber hinaus gelten die örtlichen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen.

Die Anleitung kann auch auszugsweise an eingewiesenes Personal abgegeben werden, welches mit der Bedienung der Anlage betraut ist.

Die Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Darstellung abweichen. Spezifische Darstellungen sind in den Zeichnungen enthalten.

### 2.2 Urheberrecht

Das Urheberrecht der Anleitungen verbleibt bei:

agtatec ag

Die Anleitungen dürfen ohne schriftliche Einwilligung der Firma agtatec ag weder vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbes verwendet werden.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.

### 2.3 Produktidentifikation

Zur genauen Identifikation dient das an der Innenseite der Verschalung oder am Antrieb angebrachte Typenschild mit den folgenden Angaben:

#### Beispiel:

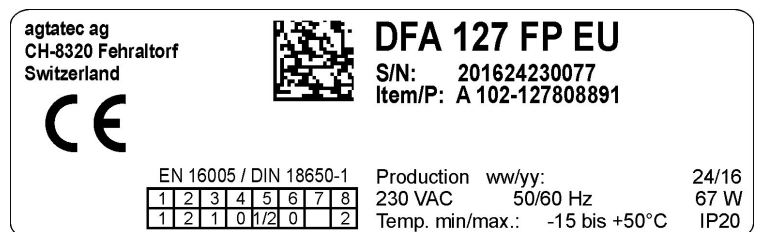
Typ:

Seriennummer:

Baujahr:

Netzanschluss:

Leistungsaufnahme:



Klassifizierung nach 18650-1:2005:

Kennzeichnung:

### 2.4 Hersteller agtatec ag

#### agtatec ag

Allmendstrasse 24

CH – 8320 Fehraltorf

Schweiz

Telefon: +41 44 954 91 91

Fax: +41 44 954 92 00

## 2 Allgemeines

### 2.5 Zielgruppe



#### VORSICHT

##### Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation des Personals!

Wenn unqualifiziertes Personal Arbeiten an der Anlage vornimmt oder sich im Gefahrenbereich der Anlage aufhält, entstehen Gefahren, die schwere Verletzungen und erhebliche Sachschäden verursachen können.

- a) Alle Tätigkeiten nur durch qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- b) Unqualifiziertes Personal von den Gefahrenbereichen fernhalten.

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die nachstehend aufgeführten Zielgruppen:

- Betreiber der Anlage:  
diejenige Person, die für den technischen Unterhalt dieser Anlage zuständig ist
- Bediener der Anlage:  
diejenige Person, welche die Anlage täglich bedient und entsprechend instruiert wurde

### 2.6 Begriffsdefinitionen

Begriff:	Erläuterung:
Anlage	Der Begriff wird in dieser Anleitung auch als Synonym für das Produkt verwendet. Als Anlage werden Türantriebe, Karussell-türen, Schiebetüren etc. bezeichnet. Wenn sich Angaben in dieser Anleitung auf einen bestimmten Typ beziehen, wird dies im Text entsprechend dargestellt.
Benutzer	Benutzer sind alle Personen, welche die Anlage gebrauchen.
Betreiber	Als Betreiber der Anlage wird der jeweilige Inhaber bezeichnet, unabhängig davon, ob er diese als Besitzer betreibt oder an Dritte weitergibt.
Bevollmächtigter	Der Bevollmächtigte übernimmt vom Hersteller gewisse Teile seiner Verpflichtungen im Hinblick auf die Erfüllung der Anforderungen der Maschinenrichtlinie. Insbesondere kann der Bevollmächtigte auch die Anlage in Verkehr bringen und/oder EG-Einbauerklärungen unterschreiben.

Fachpersonal ist autorisiert und entsprechend geschult, um folgende Arbeiten durchzuführen:

- Demontage, Montage, Inbetriebnahme, Bedienung, Prüfung, Wartung, Störungsbehebung, Au-  
ßerbetriebnahme

Das Fachpersonal verfügt über mehrjährige Berufserfahrung im technischen Bereich, z.B. als Me-  
chaniker oder Maschinenschlosser.

Das Fachpersonal kennt die von der Anlage ausgehenden Restrisiken und ist aufgrund ihrer fachli-  
chen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen  
und mögliche Gefahrenstellen selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Hersteller	Der Hersteller ist derjenige, der eine in den Geltungsbereich der Maschinenrichtlinie fallende Maschine oder unvollständige Maschine konstruiert und/oder baut.
Lebensphasen	Als Lebensphasen werden alle Zustands- und Verwendungs- phasen der Anlage bezeichnet. Dies gilt ab dem Verlassen der Fabrikationsstätte bis zur Entsorgung der Anlage.

Personal	Als Personal werden alle Personen bezeichnet, die an und mit der Anlage Tätigkeiten ausführen. Personal kann zum Beispiel der Bediener, das Reinigungs- oder das Sicherheitspersonal sein. Das Personal erfüllt die vom Hersteller geforderten Personalqualifikationen.
----------	---

### 3 Beschreibung

## 3 Beschreibung

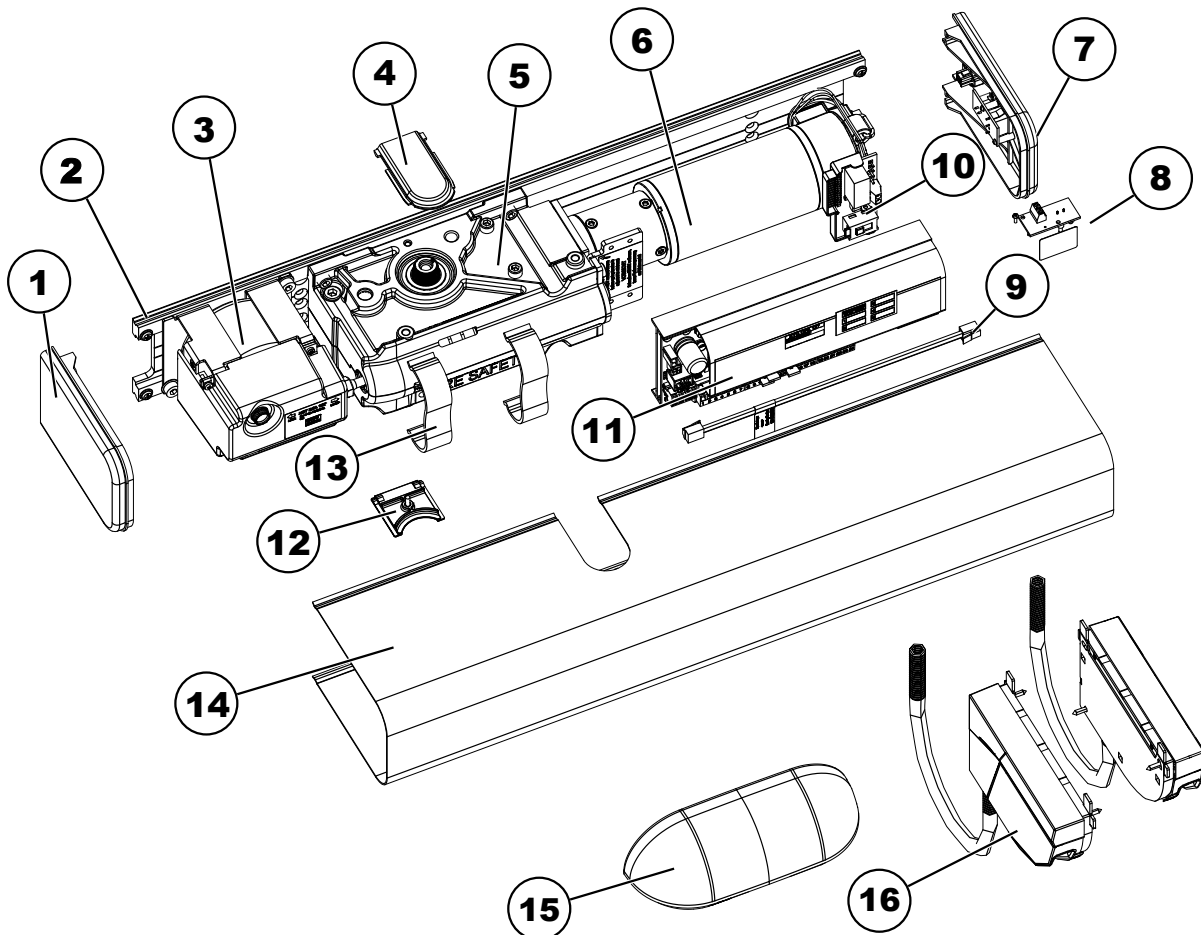
### 3.1 Übersicht

Der Drehflügelantrieb DFA 127 (im weiteren Antrieb genannt), ist ein selbstüberwachter, mikroprozessorgesteuerter Antrieb. Mit seinen Spezial- und Zusatzfunktionen kann er vielseitig eingesetzt werden.

Der Mikroprozessor wertet die aktuelle Türposition, Türgeschwindigkeit und Zielposition aus und berechnet den Bewegungsablauf. Daher entstehen keine ruckartige Bremsbewegungen oder Kriechgeschwindigkeit und Endanschläge für die Tür entfallen. Je nach Türflügelbreite muss die entsprechende Federkraft eingestellt werden.

*Parameter einstellen* [► 21]

*Beschreibung der Parameter* [► 22]

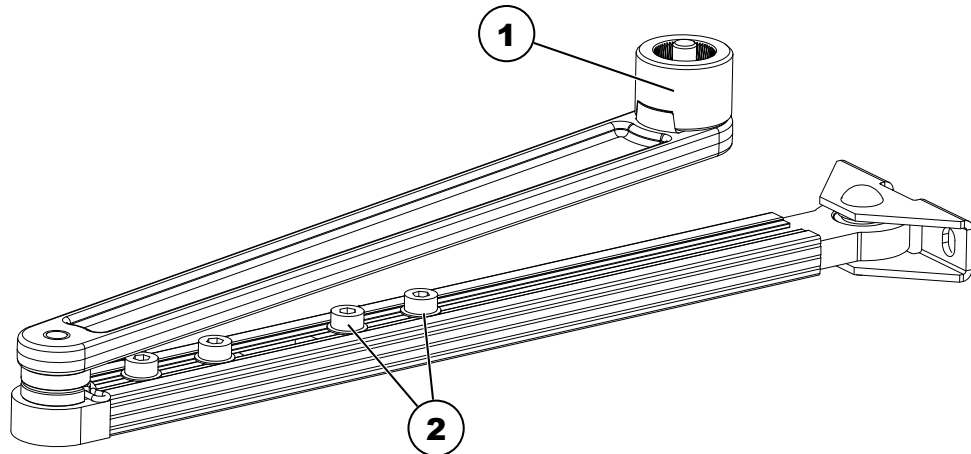


1 Seitendeckel	2 Chassis
3 Netzteil NET	4 Wellendeckel
5 Antriebsgruppe ATG	6 Motor MOT
7 Seitendeckel mi Kippschalter	8 Print für mechanische Bedienungseinheit BDE-M (Option)
9 Kabel SIP 220 mm	10 Motorprint
11 Steuergerät STG	12 Spickel
13 Kabelspange	14 Verschalung
15 Sensor RAD 290 (Option)	16 Sensor BEA Flatscan links und rechts (Option)

## 3.2 Gestängearten

Die Kraftübertragung vom Antrieb auf den Türflügel erfolgt mittels eines Gestänges. Je nach Montagesituation eignet sich ein Standard- oder ein Gleitgestänge. Für den Ausgleich der Sturztiefe sind Standardgestänge in unterschiedlichen Längen erhältlich. Mit den Hebelbüchsen (Achsverlängerungen), werden unterschiedliche Sturzhöhen ausgeglichen.

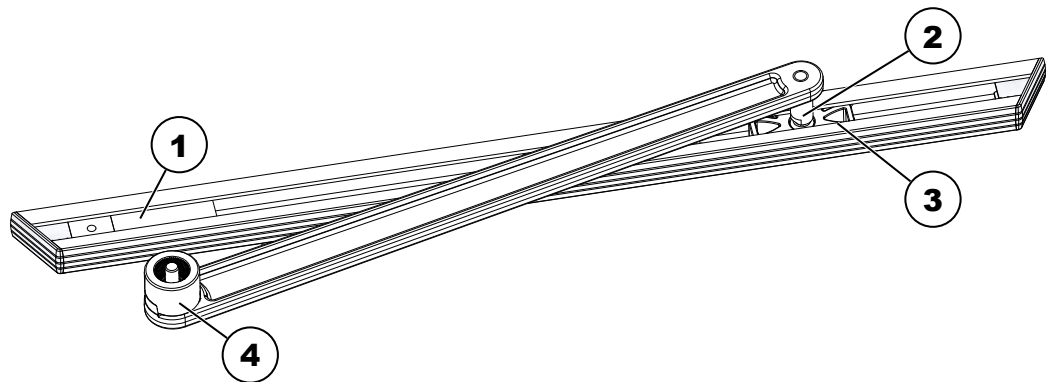
### Standardgestänge SG



1 Hebelbüchse

2 Verstellschrauben Länge

### Gleitgestänge GG



1 Anschlagteller mit Dämpfanschlag

2 Zapfenwelle

3 Gleitschuh

4 Hebelbüchse

## 3.3 Niedrigenergieantrieb (Low Energy)

Die Parametrierung erlaubt es, den Antrieb als Niedrigenergieantrieb (Low Energy) zu betreiben.

Die Tür wird mit reduzierter Federkraft geschlossen. Die Öffnungs- und Schließgeschwindigkeiten sind begrenzt einstellbar und der Antrieb reagiert bei einer Kollision sensibler. Zur Verhinderung von versehentlichen oder missbräuchlichen Veränderungen an der Programmierung ist der Zugriff auf die Parameter für Benutzer gesperrt.

Lediglich geschultes Fachpersonal kann die Parametrierung des Antriebs vornehmen.

## 3.4 Funktionen

**Hinderniserkennung:** Fährt die Tür beim Öffnen auf ein Hindernis, stoppt sie sofort und speichert die Position der Kollision. Während der Offenhaltezeit versucht der Antrieb kurz die Offenposition zu erreichen. Ist die Offenhaltezeit abgelaufen, schließt die Tür und bei der nächsten Öffnung wird die Hindernisposition langsamer überfahren. So wird ein weiterer harter Stoß vermieden.

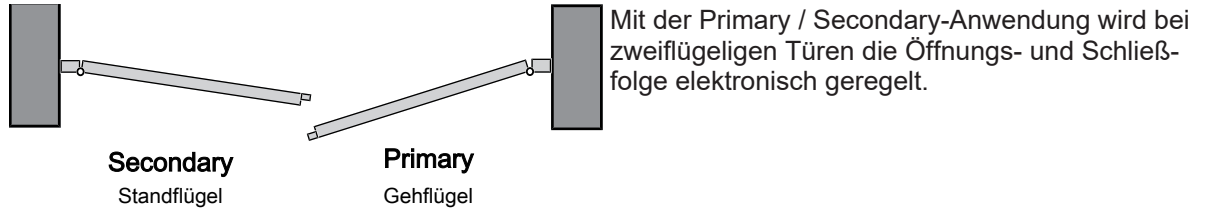
### 3 Beschreibung

**Reversierung:** Fährt die Tür beim Schließen auf ein Hindernis, wird sofort eine Wiederöffnung eingeleitet (Reversieren). Die Hindernisposition wird im Türantrieb abgespeichert, und bei der nächsten Schließung wird diese Position sanft angefahren.

**Bedienung:** Mittels eingebauten Kippschalter **BDI** können drei Betriebsarten eingestellt werden *Kippschalter BDI* [► 17].

**Primary / Secondary:** Die Bedienung einer Primary / Secondary-Anlage kann nur über den Kippschalter **BDI** des Primary-Antrieb vorgenommen werden. Diese Schalterstellung wirkt sich auch auf den Secondary-Antrieb aus.

#### 3.5 Primary / Secondary Anwendung



Für zweiflügelige Brandschutztüren wird zusätzlich die mechanische Schließfolgeregung SFR 127 für den Standflügel und den Gehflügel eingebaut.

Über eine Schnittstelle kommunizieren die beiden Antriebe miteinander, sodass die Sicherheitsfunktionen wie Reversierung und Hinderniserkennung bestehen bleiben.

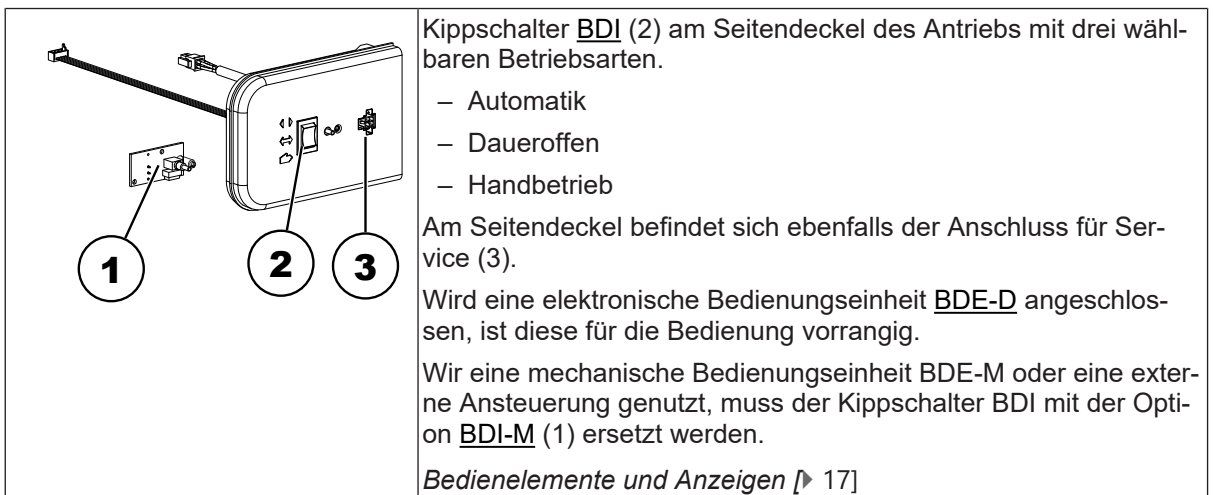
Die Schließfolgeregung kann nur mit der Antriebshöhe 108 mm verwendet werden.

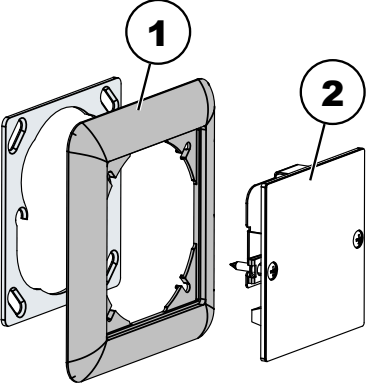
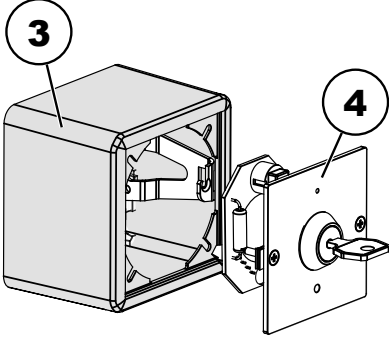


#### HINWEIS

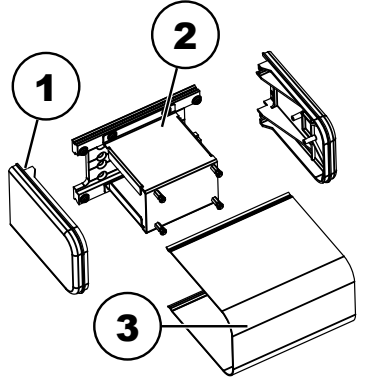
Die Funktionen des Primary / Secondary-Antriebs entsprechen dem eines Standard Antriebs.

#### 3.6 Bedienungseinheit



	<p>Elektronische <u>BDE-D</u> (2) und/oder mechanische Bedienungseinheit <u>BDE-M</u> (4).</p> <p>Mit der elektronischen Bedienungseinheit können fünf Betriebsarten gewählt werden und ausgewählte Parameter der Tür eingestellt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Automatik</li> <li>– Daueroffen</li> <li>– Einbahn</li> <li>– Handbetrieb</li> <li>– Verriegelt</li> </ul>
	<p>Die Bedienungseinheiten können mit entsprechenden Anbauteilen als Unterputz- (1) oder Aufputzausführung (3) montiert werden.</p> <p><i>Bedienungseinheit BDE-D [► 17]</i></p>

### 3.7 Batteriepack (optional)

	<p>Das Batteriepack versorgt den Antrieb im Falle von Stromausfall. Es wird seitlich an den Antrieb angebaut und besteht aus Seitendeckel, (1) Batteriekitt (2) und Verschalung (3).</p> <p>Bei genügend Platz kann das Batteriekitt (2) im Gehäuse des Antriebs montiert werden.</p>
---	---

## 4 Technische Daten

---

### 4 Technische Daten

#### 4.1 Abmessungen und Anschlussdaten

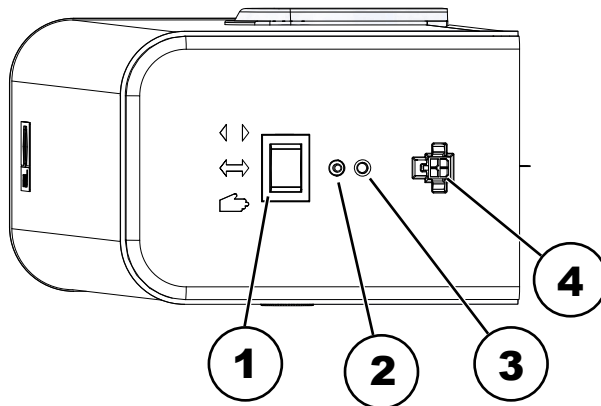
Betriebsspannung:	230VAC, 50/60 Hz
Leistungsaufnahme:	Standby 13 W, Nennleistung 67 W
Max. Drehmoment:	50 Nm
Max. Massenträgheit Türflügel:	65 kgm <sup>2</sup>
Öffnungswinkel:	70° - 115°
Offenhaltezeit	0 bis 60 Sekunden (40 Schritte)
Öffnungsgeschwindigkeit:	3 bis 20 Sekunden (40 Schritte)
Schließgeschwindigkeit:	5 bis 20 Sekunden (40 Schritte)
Geräuscentwicklung:	< 45 dB
Schutzart:	IP20
Temperaturbereich:	Von -15°C bis +50°C
Feuchtigkeitsbereich:	Bis 85% rel. Feuchtigkeit, nicht kondensierend



## 5 Bedienung

### 5.1 Kippschalter BDI

#### 5.1.1 Bedienelemente und Anzeigen



1 Kippschalter BDI

2 Reset Taste

3 Statusanzeige LED

4 Anschluss für Konfigurations-Tool

#### Kippschalter BDI

Mit dem Kippschalter können drei Betriebsarten gewählt werden:



##### Handbetrieb:

Der Antrieb funktioniert wie ein Türschließer. Er lässt sich von Hand öffnen und schließt selbständig. Die angeschlossenen Sensoren sind deaktiviert.



##### Automatik:

In der Betriebsart „Automatik“ öffnet die Tür mithilfe eines Auslöseorgans/Sensors oder durch Anstoßen bei aktivierter Tippautomatik. Nach Ablauf der Türoffenhaltezeit schließt die Tür, sofern kein neuer Öffnungsimpuls erfolgt.



##### Daueroffen:

Die Tür bleibt offen.

Stößt die Tür beim Öffnung auf ein Hindernis, versucht der Antrieb die Tür zu öffnen. Falls das Hindernis weiterhin besteht, wird die aktuelle Position als Daueroffen erkannt.

Der Kippschalter ist immer aktiv. Ist eine elektronische Bedieneinheit **BDE-D** angeschlossen, wird die Betriebsart von dieser bestimmt.

#### Reset-Taste

Nach 5 Sekunden Drücken wird ein Reset des Steuergeräts durchgeführt.

#### Statusanzeige LED

- Ist aus, wenn das Türsystem betriebsbereit ist.
- Blinkt bei Fehler im Betrieb.

## 5.2 Bedieneinheit BDE-D


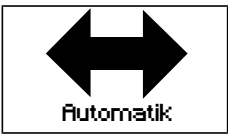




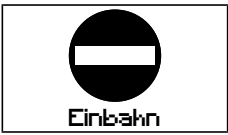








### 5.2.1 Betriebsarten und Tastenfunktionen

Mit den Tasten der Bedieneinheit BDE-D werden die Betriebsarten des Türsystems im Hauptmenü eingestellt. Im Untermenü werden die Parameter des Türsystems eingestellt.

Die Tastenfunktionen unterscheiden sich im Haupt- und Untermenü.

## 5 Bedienung

### Hauptmenü





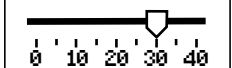


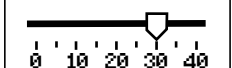

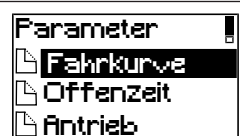
Taste	Name	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
	Automatiktaste	Taste 1 x drücken	Automatikbetrieb über Sensoren	
	Daueroffentaste	Taste 1 x drücken	Bei Schiebetürantrieb und Drehflügelantrieb: Daueroffen, Sensoren deaktiviert	
		Taste 2 x drücken oder 2 Sekunden gedrückt halten	Bei Schiebetürantrieb: Handbetrieb	
	Einbahntaste	Taste 1 x drücken	Durchgang nur von einer Richtung möglich	
	Verriegelungstaste	Taste 1 x drücken	Tür geschlossen, Sensoren deaktiviert.	
		Taste erneut drücken	Die Tür öffnet erneut, schließt und verriegelt wieder. Öffnen mit Schlüssel (optional) möglich.	
	Sternstaste	Taste 1 x drücken	Bei Schiebetürantrieb: Reduzierte Öffnungsweite	
		Taste 1 x drücken	Bei Drehflügelantrieb: Handbetrieb	
<b>E</b> 	Menütaste	Neustart Steuergerät: Taste 5 s lang drücken Neustart Hardware BDE-D: Taste 12 s lang drücken	Zugriff auf Parameter-Menü Aktivieren der Bediensperre Neustart Steuergerät Neustart Hardware BDE-D	

Untermenü






**HINWEIS**

Die Rückkehr zum Hauptmenü erfolgt automatisch 3 Minuten nach der letzten Eingabe.

Taste	Name	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
<b>E</b> 	Enter-taste	Taste 1 x drücken um ins nächste Untermenü zu gelangen.	Menüpunkt auswählen, Eingabe bestätigen	Öffnungsgeschw. 
<b>+</b> 	Plustaste	Taste 1 x drücken um nach unten zu gelangen.	Navigation nach unten im Menü	Parameter 
		Taste 1 x drücken um Wert zu erhöhen.	Schieberegler nach rechts um Wert zu erhöhen	Schliessgeschw. 
<b>-</b> 	Minustaste	Taste 1 x drücken um nach oben zu gelangen.	Navigation nach oben im Menü	Parameter 
		Taste 1 x drücken um Wert zu reduzieren.	Schieberegler nach links um Wert zu reduzieren	Schliessgeschw. 
 <b>c</b>	Clear-taste	Taste 1 x drücken um ins vorangehende Menü zu gelangen	Menüpunkt verlassen ohne speichern	Parameter 


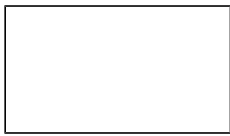
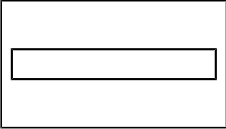
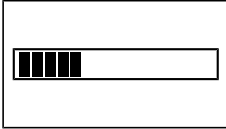
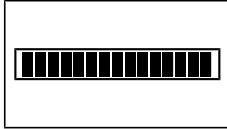

5.2.2 Reset durchführen

Reset Steuerung

Schritt	Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
1.	<b>E</b> 	Taste 5 Sekunden drücken	Reset der Steuerung durchführen	Nein Reset Steuerung? Ja
2.	 <b>c</b>	Taste 1 x drücken	Reset abbrechen	
	<b>E</b> 	Taste 1 x drücken	Reset durchführen	

## 5 Bedienung

### Reset Bedienungseinheit

Schritt	Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
1.	<b>E</b> 	Tasten 12 Sekunden drücken	Reset der Bedienungseinheit durchführen	
2.		 →  → 		
3.			Die Verbindung wurde hergestellt	




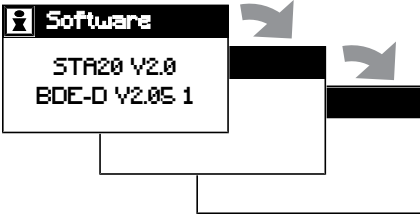

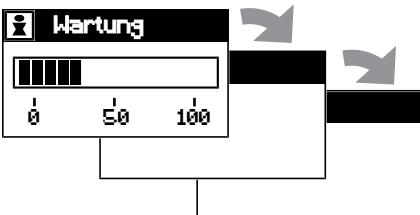
### 5.2.3 Systeminformationen anzeigen

Informationen über das Türsystem, wie z.B. die Softwareversion, Türtyp oder Status der Wartung können auf dem Display angezeigt werden.




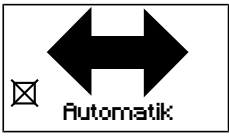


#### HINWEIS

Die Rückkehr zur Hauptansicht erfolgt mittels blättern oder automatisch nach 20 Sekunden.

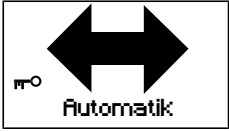
Schritt	Taste	Bedienung	Funktion	
1.	<b>E</b> 	Taste ca. 2 Sekunden drücken	Softwareinformationen werden angezeigt	
2.	<b>E</b> 	Taste 1 x drücken	Blättern in den Informationen und/oder Rückkehr zur Hauptansicht	
3.	<b>E</b> 	Taste 1 x drücken	Blättern in den Informationen und/oder Rückkehr zur Hauptansicht	

5.2.4 Bedienungseinheit sperren

Bediensperre an der Tastatur aktivieren

Schritt	Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
1.	<b>E</b> 	Tastenfolge wie abgebildet drücken	An der Bedienungseinheit <u>BDE-D</u> können keine Einstellungen vorgenommen werden.	
		Zum Deaktivieren, Tastenfolge erneut drücken		
				

Bediensperre mit Schlüssel aktivieren

Schritt	Voraussetzung	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
1.	Die gewünschte Betriebsart ist eingestellt.	Mit dem Schlüssel die Bediensperre aktivieren/deaktivieren	An der Bedienungseinheit <u>BDE-D</u> können keine Einstellungen vorgenommen werden.	








5.2.5 Parameter einstellen



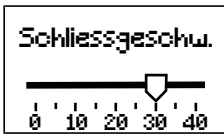
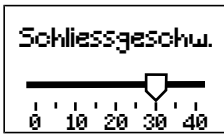





**WICHTIG**

Die Parameter können beim Typ „Low Energy“ nur von Fachpersonal verändert werden.

Am folgenden Beispiel der Schließgeschwindigkeit wird erklärt, wie die Parameter der Tür eingestellt werden können.

Schritt	Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
1.	<b>E</b> 	Tasten in der abgebildeten Reihenfolge drücken	Zugriff auf die Parameter im Untermenü	
				
	<b>E</b> 			
2.	<b>+</b> 	Tasten in der abgebildeten Reihenfolge drücken	Im Untermenü auf den Parameter Schließgeschwindigkeit zugreifen	
	<b>E</b> 			

## 5 Bedienung

Schritt	Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
3.	+	Mit den abgebildeten Tasten die Schließgeschwindigkeit einstellen. Taste gedrückt halten für kontinuierliches Verschieben	Geschwindigkeit erhöhen <b>0</b> = Minimale Geschwindigkeit <b>40</b> = Maximale Geschwindigkeit	
	-			
6.	E	Taste 1 x drücken	Wert speichern	
	 c	Taste 1 x drücken	Ohne speichern verlassen	
7.		Taste 1 x drücken	Einstellungen überprüfen (Tür öffnet und schließt wieder)	
8.	 c	Taste 1 x drücken Durch mehrmaliges drücken an den Anfang des Untermenüs springen	Untermenü verlassen	

### 5.2.6 Beschreibung der Parameter



#### WICHTIG

Die Parameter können beim Typ „Low Energy“ nur von Fachpersonal verändert werden.

W = Werkparameter: **Basisantrieb** (FP)

PARAMETER	W	BEMERKUNG
FAHRKURVE		
→ Schließgeschwindigkeit	18	Geschwindigkeit beim Schließen der Tür. 0 = tiefste Geschwindigkeit 40 = höchste Geschwindigkeit – Die maximale Geschwindigkeit ist abhängig vom Öffnungswinkel und der Beschleunigung.
→ Öffnungsgeschwindigkeit	36	Geschwindigkeit beim Öffnen der Tür. 0 = tiefste Geschwindigkeit 40 = höchste Geschwindigkeit – Die maximale Geschwindigkeit ist abhängig vom Öffnungswinkel und der Beschleunigung. – DIN: >1.5 s <4 s

**OFFENZEIT**

→ Offenzeit	2	Bestimmt, wie lange die Tür offen bleibt, nachdem sie durch ein Auslösesignal geöffnet worden ist. 0..20 = 0 bis 20 Sekunden, Schrittweite 1 s 21..40 = 22 bis 60 Sekunden, Schrittweite 2 s – Die Offenzeit startet, wenn alle Auslöse- und Sicherheitssignale in Schließrichtung abfallen.
→ <u>SSK</u> -Offenzeit	5	Bestimmt, wie lange eine Tür minimal offen bleibt, nachdem sie durch ein Auslösesignal vom Typ <u>SSK</u> geöffnet worden ist. 0..20 = 0 bis 20 Sekunden, Schrittweite 1 s 21..40 = 22 bis 60 Sekunden, Schrittweite 2 s – Die Offenhaltezeit startet, wenn alle Auslöse- und Sicherheitssignale in Schließrichtung abfallen.

**HINWEIS**

Die Offenzeit kann reduziert werden, wenn Sensoren verwendet werden, welche die Tür offen halten, z.B. *Haltezeit*.

**ANTRIEB**

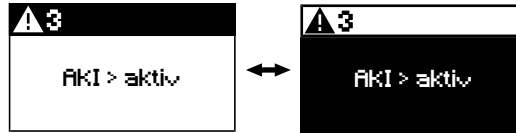
→ Öffnungswinkel	35	Der Öffnungswinkel wird bei der Lernfahrt ermittelt und entspricht dem Wert 40. 0 = minimaler Öffnungswinkel 40 = maximaler Öffnungswinkel – <b>DIN</b> : min. 95°
------------------	----	---


## 6 Störungen

### 6 Störungen

#### 6.1 Statusanzeigen

Störungen werden auf dem LCD Display angezeigt. Liegt eine Störung vor, wechselt die Anzeige zwischen hell und dunkel wie in der folgenden Abbildung. Es können mehrere Störungen angezeigt werden z.B. 1 / 2. Sind mehrere Störungen vorhanden, so werden sie nummeriert.



Schritt	Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
1.	<b>E</b> 	Taste 1 x drücken	Rückkehr zum Hauptmenü für 4 Sekunden	

#### Störungsanzeige beim Primary / Secondary Antrieb

Zwischen der Störungsanzeige des Primary / Secondary-Antriebs kann gewechselt werden  
Die Rückkehr in die Hauptansicht erfolgt nach dem Blättern in den Störungsanzeigen.

Schritt	Taste	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
1.	<b>E</b> 	Taste 1 x drücken	Blättern in der Störungsanzeige	



## 6.2 Störungsbehebung

Die folgenden Störungen an der Tür können nur behoben werden, wenn eine elektronische Bedienungseinheit mit Display vorhanden ist.

Störung	Ursache	Maßnahme	Personal
Display zeigt eine Störungsmeldung an.	Störung vorhanden	Steuerung und/oder Bedienungseinheit neu starten. <i>Reset durchführen</i> [▶ 19]	Betreiber
Tür funktioniert nicht.	Kein Strom angeschlossen.	Stromanschluss prüfen	Betreiber
	Betriebsart falsch gewählt.	Betriebsart kontrollieren. <i>Betriebsarten und Tastenfunktionen</i> [▶ 17]	Betreiber
	Status LED blinkt	Steuerung und/oder Bedienungseinheit neu starten. <i>Bedienelemente und Anzeigen</i> [▶ 17]	Betreiber
	Störungsmeldung am Display der <u>BDE-D</u>	Steuerung und/oder Bedienungseinheit neu starten. <i>Reset durchführen</i> [▶ 19]	Betreiber
	Defekt	Tür manuell schließen und Servicetechniker benachrichtigen. <i>Betriebsarten und Tastenfunktionen</i> [▶ 17]	Betreiber
Störungsmeldung nach Neustart noch vorhanden.	Störung konnte nicht behoben werden.	Für Störungsbehebung ist Fachpersonal nötig.	Fachpersonal
		Systeminformationen über die Tür am Display anzeigen und auslesen. <i>Systeminformationen anzeigen</i> [▶ 20] Servicestelle benachrichtigen. Allenfalls Tür manuell schließen. <i>Betriebsarten und Tastenfunktionen</i> [▶ 17]	Betreiber
Signalton alle 5 Sekunden (nur mit Option Batteriepack)	Kein Strom vorhanden.	Hauptstrom einschalten.	Betreiber
	Netzsicherung defekt.	Sicherung ersetzen.	Betreiber
	Sicherung am Netzteil des Antriebes defekt.	Sicherung ersetzen.	Fachpersonal

## 7 Pflege und Wartung

### 7 Pflege und Wartung

#### 7.1 Prüfbuch

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der Prüfung und Wartung sind in einem Prüf- und Wartungsbuch zu dokumentieren. Der Betreiber muss das Prüfbuch bis zur nächsten Prüfung und Wartung aufbewahren.

Die Prüfung erfolgt durch Fachpersonal anhand der Prüfanleitung des Herstellers.

#### 7.2 Generelles

Gemäß geltender Gesetzesregelung ist der Betreiber einer automatischen Türanlage für den Unterhalt und die Sicherheit verantwortlich.

Mit der Pflege der Anlage durch den Betreiber können Unfälle oder Defekte vermieden werden.

#### Prüfung

Art der Prüfung	Maßnahme
Sichtkontrolle	Türflügel, Führungen, Lagerungen, Begrenzungsvorrichtungen, Sensorik sowie die Sicherung von Quetsch- und Scherstellen auf Beschädigung prüfen.
Mechanische Kontrolle	Befestigungen auf festen Sitz prüfen.
Sicherheitskontrolle (Flucht und Rettungswege)	Sensoren, Sicherheits- und Überwachungsorgane auf festen Sitz und Beschädigung prüfen.
Funktionsprüfung	Schaltgeräte, Antriebe, Steuerungen, Kraft- oder Energiespeicher und Sensoren auf Funktion prüfen. Sowie die Justierung der Sicherheitseinrichtungen und die Einstellung aller Bewegungsabläufe einschließlich der Endpunkte.

#### Wartung

Art der Wartung	Maßnahme
Einstellen und reinigen	Lager, Gleitstellen und Kraftübertragung reinigen und einstellen.

Zur Dokumentation und Information werden die Prüf- und Wartungsarbeiten sowie der Zustand der Anlage in einem Prüfbuch festgehalten. Das Prüfbuch muss mindestens ein Jahr lang oder bis zur nächsten Prüfung / Wartung aufbewahrt werden.



#### WICHTIG

Das Prüf- und/oder Wartungsintervall gemäß der Herstellervorgabe ist mindestens 1 bis 2 Mal jährlich.



#### WICHTIG

Die empfohlenen und geplanten Ersatz- und Verschleißteile können bei Ihrer Servicestelle angefragt werden.

#### 7.3 Pflichten des Betreibers

Der Personenschutz erfordert die Einhaltung der Normen und Richtlinien für öffentlich zugängliche Einrichtungen.

Nach geltenden Normen und Richtlinien, müssen automatische Türsysteme durch sachkundige Personen geprüft und gewartet werden.

Die Verantwortung über die Durchführung von Prüfung und Wartung liegt beim Betreiber der Anlage.

### Aufgaben Betreiber

Aufgabe	Personal	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch
Pflege und Reinigung der Sensoren zur Absicherung und Auslösung	Betreiber	Wöchentlich, oder nach Bedarf	Nein
Funktions- und Sicherheitskontrolle	Betreiber	Monatlich	Nein

### Aufgaben Sachkundige Person

Aufgabe	Personal	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch
Abnahmeprüfung	Sachkundige Person	Nach betriebsfertiger Montage des Türsystems	Ja
Wartung	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion)	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion) bei Türsystemen in Rettungswegen	Sachkundige Person	2 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung bei Brandschutztüren	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja

## 7.4 Ersatz- und Verschleißteile



### HINWEIS

Je nach Ausführung der Anlage, sind nicht alle Ersatz- und Verschleißteile aufgelistet.

Ersatzteil / Verschleißteil	Intervall
Gleitschuh	3 Jahre
Hebelbüchse	3 Jahre
Kugelgelenkachse	Bei Verschleiß
Stützring für Hebelbüchse	Bei Verschleiß
Montagesatz für Anschlag	Bei Verschleiß
Kabelübertragung	Bei Verschleiß
Mitnehmerklappe (nur bei Brandschutztüren)	Bei Verschleiß
Antriebsgruppe ATG	Bei Verschleiß
Netzteil <u>NET</u>	Bei Verschleiß
Steuerung <u>STG</u>	Bei Ausfall
Bedieneinheit <u>BDE</u>	Bei Ausfall



Subject to technical modifications  
Copyright © agtatec ag  
No. 102-127401805